

Wien, Anfang Mai 1906.

P. T.

Ⓩ In unserem Verlage erschien soeben:

## Geschichte und Grundlehren

des

# Österreichischen Rechtsfürsorgeverfahrens (Freiwillige Gerichtsbarkeit).

In den Hauptzügen mit besonderer Berücksichtigung der Justizreformgesetze

dargestellt von

**Dr. Emil Ott**

k. k. Hofrat und o. ö. Universitätsprofessor an der böhmischen Carolina-Ferdinanda in Prag.

Grossoktav. XX, 306 Seiten.

Broschiert K 7.80 = *M* 6.60;

gebunden K 9.— = *M* 7.60.

### Inhaltsverzeichnis:

I. Entwicklung und Geschichte des Rechtsfürsorgeverfahrens im allgemeinen. — II. Entwicklungsgang im Römerreiche und in den nach seinem Sturze entstandenen germanischen Staaten. — III. Einfluss der Kirche und des kanonischen Rechts. — IV. Bedeutungslosigkeit der mittelalterlichen römisch-kanonistischen Doktrin. — V. Aufschwung und Niedergang des Notariats. — VI. Einfluss der populären Rechtsliteratur und der Gestaltung der sozialen Verhältnisse an der Schwelle der Neuzeit. — VII. Gesetzliche Regelung der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Österreich seit Kaiser Josef II. bis in die Gegenwart. — VIII. Das Rechtsfürsorgeverfahren in der Rechtslehre und Literatur der neueren Zeit; Versuche seiner Abgrenzung vom Prozesse in der Rechtstheorie. — IX. Gegenstand des Rechtsfürsorgeverfahrens nach österreichischem Rechte im allgemeinen. — X. Umfang des Verfahrens freiwilliger Gerichtsbarkeit nach österreichischem Rechte insbesondere. XI. Charakteristik der Amtstätigkeit in Rechtsfürsorgesachen. — XII. Amtorgane, Beteiligte und deren Vertreter. — XIII. Grundsätze des Verfahrens. — XIV. Beweis. — XV. Zustellungswesen, Zeit und Ort der Verhandlung. — XVI. Gültigkeit und Nichtigkeit des Verfahrens. — XVII. Kosten des Verfahrens. — XVIII. Erledigung des Verfahrens durch Verfügung. — XIX. Rechtsmittel. — XX. Rechtswirkungen der Verfügung; Vollzug und Zwangsvollstreckung. — XXI. Friedensrichterliche Tätigkeit. — XXII. Schlusswort.

Eine bisher merklich empfundene Lücke in der Literatur des österreichischen gerichtlichen Verfahrens (und zum Teile des Gerichtsverfahrens überhaupt) wird durch diese Arbeit ausgefüllt, da es in Österreich an einer systematischen Bearbeitung der freiwilligen Gerichtsbarkeit nach dem damaligen Stande der Gesetzgebung gänzlich mangelt.

Die Ausführungen der umfassenden Schrift über die Geschichte des Rechtsfürsorgeverfahrens bis an die Schwelle der Neuzeit besitzen auch jenseits der Grenzen

Österreichs ihren vollen Wert, der nicht minder den prinzipiellen Erörterungen des Werks über das Verhältnis der beiden Gebiete der Gerichtsbarkeit (in und ausser Streitsachen) und über die sie beherrschenden Grundsätze zukommt.

Dem Studierenden als Prüfungsbehelf, dem Praktiker als Nachschlagebuch wird das Werk gute Dienste leisten!

## Die Zwangsversteigerung

nach der

österreichischen Exekutionsordnung vom 27. Mai 1896.

Von

**Dr. Arnold Lehmann**

k. k. Staatsanwaltsstitut in Czernowitz.

Grossoktav. 473 Seiten.

Broschiert K 11.40 = *M* 9.70;

gebunden K 13.80 = *M* 11.70.

### Inhaltsverzeichnis:

Einleitung. — I. Die Bedeutung und die rechtliche Natur der Zwangsversteigerung. —

II. Voraussetzungen der Zwangsversteigerung. — III. Die Prinzipien der Zwangsversteigerung. — IV. Die Versteigerungsinteressenten und deren Stellung im Versteigerungsverfahren. — V. Die Zuständigkeit der Gerichte im Zwangsversteigerungsverfahren. — VI. Das Versteigerungsverfahren.

Die Rücksicht auf die Bedürfnisse der Praxis brachte es mit sich, dass bisher nur die ganze Exekutionsordnung behandelnde exegetische oder systematische Werke erschienen sind; einzelne Fragen aus der Exekutionsordnung behandeln eingehend nur in juristischen Zeitschriften erschienene kleinere oder grössere Artikel, die Zahl der auf diesem Gebiete vorhandenen Monographien ist jedoch sehr gering. Vorliegendes Werk ist die erste, in deutscher Sprache erschienene systematische Bearbeitung des Institutes der Zwangsversteigerung. Der durch mehrere Jahre als Exekutionsrichter tätig gewesene Verfasser steht, was die Auffassung und Erklärung der in Betracht kommenden Fragen betrifft, auf dem Boden der publizistischen Theorie; er hat sich aber nicht nur auf theoretische Erörterungen beschränkt, sondern auch allen Bedürfnissen des Praktikers Rechnung getragen.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

**MANZsche k. u. k. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung.**

Ⓩ

## Zur Reisezeit

erfuche ich die Herren Kollegen, folgende Werke über das Bündnerland — die „Schweiz in der Schweiz“ — nicht auf Lager fehlen zu lassen und ins Schaufenster zu stellen:

### Graubünden.

Illustrierter Reisebegleiter durch alle Talschaften

von Dr. **Ernst Tschner.**

— Mit einer Reisetarte. —

Preis geb *M* 2.50.

### Die Bündner Geschichte

in elf Vorträgen, gehalten im rätschen Volkshaus in Chur.

Preis brosch. *M* 3.40, geb. *M* 4.80.

### Stufenbilder

aus Natur, Geschichte und Leben

von **Martin Klotz.**

Preis brosch. *M* 1.80, geb. *M* 2.60.

### Mit der Albulabahn

• • • ins Engadin

von Dr. **Chr. Tarnayer.**

Mit 26 Illustrationen und 1 geolog. Längenprofil des Albulatunnels.

Preis kart. *M* 1.40.

Die englische u. französische Ausgabe in gleicher Ausstattung Preis *M* 1.80.

### Chur in Bildern.

40 Ansichten.

Preis geb. *M* 3.60.

### Arosa im Bilde.

70 Ansichten.

Preis brosch. *M* 2.—, geb. *M* 3.—.

## Erinnerungen an das Ichöne Engadin.

100 Ansichten aus dem Ober- und Unterengadin, inbegriffen 7 Bilder in Grossformat der großartigen Viadukte der Albulabahn.

Quer-4<sup>o</sup>.

Preis geb. *M* 5.20.

Rabatt 25%.

Ich bitte, rechtzeitig zu bestellen, damit Sie bei Beginn der Reisezeit jeder Nachfrage genügen können.

Hochachtungsvoll

**Jul. Risch, Verlagshandlung in Chur.**